

Ebenso wichtig ist es, größtes Augenmerk auf die Entwicklung und Festigung der bestehenden und die Bildung neuer Parteiorganisationen in den Gemeinden und Orten zu legen, in denen die Partei noch nicht verankert ist. Nur so ist die Gewähr für eine wirksame und dauerhafte politische Massenarbeit und die Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in den Dörfern gegeben. Der Zustand, daß in vielen Dörfern des Bezirkes monatlang keine politischen Vorträge oder andere Veranstaltungen stattfinden, ist rasch zu überwinden. Die Bezirksleitung muß dafür sorgen, daß die Kreisleitungen und die Nationale Front in den Dörfern regelmäßig politische Vorträge veranstalten. Dazu sollte vor allen Dingen die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse besser als bisher eingesetzt werden.

Die Arbeitsweise einer Partei von neuem Typus erfordert, daß jede Parteileitung ständig gute Übersicht über die Lage in ihrem Bereich besitzt, an den schwierigsten und kompliziertesten Stellen unmittelbar eingreift und die Situation verändert. Der Bezirksleitung Gera war bekannt, daß es in der Kreisleitung Jena-Land ernste Schwächen in der politischen Führung gibt. Sie half aber nicht, die Arbeitsweise und den Arbeitsstil dieser Kreisleitung zu verändern. Solche Methoden, daß Brigaden auf längere Zeit in einem Kreise tätig sind und die Lage verändern helfen, daß leitende Genossen des Bezirkes in Seminaren und Lektionen die Hauptfragen unserer Partei darlegen, sind im Bezirk fast unbekannt. Wenn aber die Bezirksleitung den untergeordneten Leitungen nicht zeigt, wie sie die Aufgaben lösen können, wird sich in der Arbeit kein wesentlicher Fortschritt ergeben.

Bisher versuchte die Bezirksleitung Gera durch gelegentliche Untersuchungen und allgemeine Beschlüsse der Kreisleitung zu helfen, die Lage an einigen Schwerpunkten, wie im Zeiß-Werk und an der Universität in Jena, zu verändern; sie löste einzelne kleine politische Fragen oder veränderte einzelne Kader. Aber die Parteiorganisationen im VEB Carl Zeiß und im VEB Schott kritisierten mit Recht, daß sich der 1. Bezirkssekretär lange Zeit nicht im Betrieb sehen ließ und den Parteimitgliedern und Arbeitern nicht die Politik der Partei erklärt hat. Dabei ist der VEB Zeiß der absolut entscheidende Betrieb des ganzen Bezirkes.

Solche schlechten Beispiele leitender Funktionäre bleiben nicht ohne Einfluß auf die Genossen in den Kreisen. Die Auswirkungen sind, daß einige Partei- und Staatsfunktionäre in den Kreisen seit längerer Zeit nicht mehr vor den Werktätigen in den Betrieben sprechen. Da die offene Kritik von seiten der Parteiorganisationen des Kreises fehlt, können sich spießbürgerliche Lebensgewohnheiten und beamtenmäßiges Verhalten breit machen. Die Lage wird vom Schreibtisch aus eingeschätzt, die Beschlüsse der Partei und der Regierung werden nicht mehr in der Öffentlichkeit popularisiert, und es kann sich eine selbstgefällige Atmosphäre entwickeln. Die Folge ist, daß papierne Anordnungen die politische Führung ersetzen. Die Partei übt ihre führende Rolle aber gerade dadurch aus, daß die Genossen ständig vor den Arbeitern und den anderen Schichten unsere Politik erläutern und alle Kräfte in den Kampf um ihre Durchsetzung einbeziehen.

Solche und ähnliche Beispiele zeigen, daß sich die Bezirksleitung in ihrer Arbeitsweise noch zu sehr zersplittert und sich nicht genügend auf die Schwerpunkte in ihrem Bereich konzentriert. Sehr oft fehlte der Bezirksleitung der klare Standpunkt und die richtige Linie, wie man an solchen schwierigen und komplizierten Stellen Vorgehen will, um eine Veränderung in der politischen Arbeit herbeizuführen. Die ständige Hilfe durch die besten und qualifiziertesten Kader des Bezirkes für solche Parteiorganisationen wird noch unterschätzt, und oft erstreckt sich die Unterstützung auf die Teilnahme an Sitzungen und Mitgliederversammlungen. In Zukunft muß sich die Be-